

Sankt Matthias begrüßt neuen Stiftungsdirektor

Auch wenn der Festakt wegen der Pandemie in kleinerem Rahmen stattfinden muss als ursprünglich geplant: Joachim Burkard wird an der Waldramer Schule verabschiedet und Domvikar Manfred Maurer willkommen heißen

VON INGA-MARIA GLAHN

Wolfratshausen – Seit Mai 2016 war Joachim Burkard Direktor der „Erzbischöflichen Stiftung St. Matthias Wolfratshausen-Waldram“, nun steht dem Spätberufenen-seminar ein Wechsel bevor: Domvikar Manfred Maurer steigt als Nachfolger in seine Fußstapfen. Am Mittwoch wurde Burkard mit einem Festakt verabschiedet und sein Nachfolger stellte sich vor.

St. Matthias ist die älteste Einrichtung des zweiten Bildungswegs in Bayern und verbindet den christlichen Glauben und den Weg zur Fachhochschulreife oder Allgemeinen Hochschulreife. Außerdem werden hier Wohngemeinschaften für die Schüler angeboten. Maurer arbeitete in den vergangenen 15 Jahren in Pullach für die Schulseelsorge. Seine Arbeit dort wolle er nicht aufgeben, sagte er am Mittwoch, weshalb er sich nun teilt: Er behält eine halbe Stelle in Pullach und übernimmt zusätzlich eine halbe Stelle in Waldram. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, sagt er in seiner Rede.

Laut Schulleiter Ralf Wiechmann hätte die Verabschiedung eigentlich in einem größeren Rahmen stattfinden sollen. In Kombination mit einem Gottesdienst, Feierlichkeiten in der Aula und einem anschließenden Umtrunk. Dies war jedoch aufgrund der Corona-Bedingungen nicht

möglich. Die Veranstaltung spielte sich folglich nur in der Kirche ab. Die Teilnehmenden saßen auf Bänken, die sich als Halbkreis um den Altar schlossen. Die Plätze waren mit Karten markiert, um den Abstand zu wahren, und alle Gäste trugen Masken. In der Kirche hatten einige die Möglichkeit, ein paar Worte an Burkard und Maurer zu richten. Zu ihnen zählten Klaus Heilinglechner, Erster Bürgermeister der Stadt Wolfratshausen, sowie die Vorsitzende des Stiftungsrates Sandra Krump, Andreas Geixner als Vorsitzender der Mitarbeitervertretung und Deutschlehrer. Auch der ehemalige und der neue Stiftungsleiter kamen zu Wort. Heilinglechner

„Danke für die klare und angenehme Zusammenarbeit“, sagte die Stiftungsratsvorsitzende

nannte St. Matthias einen wichtigen Standort der Region und hob die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und der Stadt Wolfratshausen hervor. Er wünschte Burkard alles Gute und hieß Maurer herzlich willkommen: „Wenn die Stadt Sie irgendwo unterstützen kann, werden wir das gerne machen.“

„Heute ist leider ein Tag des Abschieds, aber auch ein Tag großer Dankbarkeit“, sagte Krump. Sie war überzeugt, dass Mau-



Willkommen und Abschied: Der Stiftungsdirektor Joachim Burkard (l.) von St. Matthias in Waldram wurde am Mittwoch verabschiedet. Gleichzeitig konnte sein Nachfolger, Domvikar Manfred Maurer (r.), begrüßt werden. FOTO: HARRY WOLFSBAUER

rers zwei Arbeitsstellen „doppelte Freude und nicht doppelte Last“ für ihn bedeuten werden. Im Namen des Stiftungsrates dankt Krump Burkard für die „klare und angenehme Zusammenarbeit“. Burkard, Geistlicher und Theologe, erklärte, dass er die Zeit in St. Matthias gut genutzt und weitreichende Veränderungen umgesetzt zu haben glaubte. Dazu zählten laut Geixner die staatliche Anerkennung der Fachoberschule, die Abschaffung des Samstags-

„Im Rückblick sind die Veränderungen unübersehbar“, sagte Geixner

unterrichts und die Möglichkeit, auch Mädchen in St. Matthias aufzunehmen. „Im Rückblick sind die Veränderungen unübersehbar“, so Geixner. Burkard selbst war stolz auf den heutigen Grundsatz der Stiftung, junge Menschen zu begleiten und ihnen zu helfen, ihre Berufung zu finden. Sein Nachfolger Maurer freut sich nun auf die Zukunft, die ohne Burkard nicht möglich gewesen wäre: „Vielen Dank für Deine Vorarbeit“, sagt er zu ihm.

Begleitet wurde die Veranstaltung von einem kleinen Orchester, bestehend aus zehn Schülern der zwölften Klasse. Ihr Auftritt wurde von der Versammlung mit lautem Applaus belohnt.